

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** 50 (1992)  
**Heft:** 251

**Artikel:** Das Alphorn zeigt, wie's sein muss!  
**Autor:** Wirz, P.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-899006>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



tag ist der frühe Abend noch klar, später zieht dann aber meist Nebel auf. Deshalb wird zuerst beobachtet, und allfällige Vorträge folgen anschliessend.

Während der 18 Monate war es nur an 37% der Abende bedeckt, man sah also "nichts", an 29% der Abende gab es immerhin "etwas" zu sehen und 34% der Führungen kamen in den Genuss sehr guter Wetterbedingungen. Wer sich also für einen Besuch anmeldete, hatte immerhin eine Chance von 63%, mindestens für eine Weile einen Blick ins Weltall zu tun.

JÜRGEN ALEAN  
Kasernenstr. 100,  
8180 Bülach

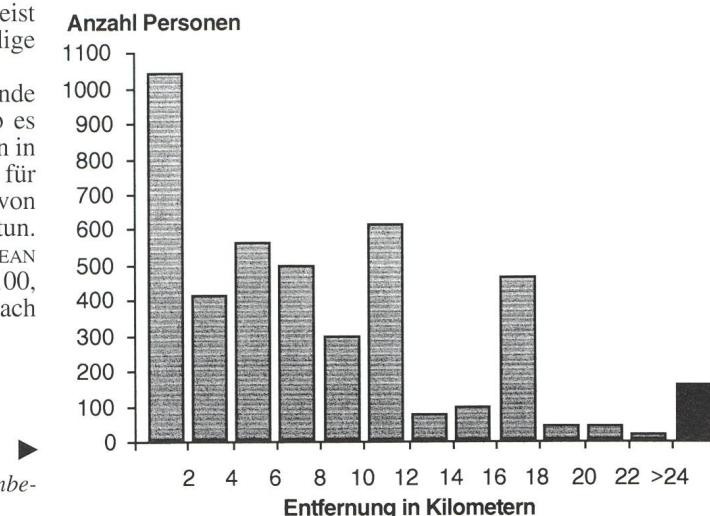


Bild 4. Reisedistanzen (Luftlinie) der angemeldeten Sternwartenbesucher von Januar 1988 bis Juli 1991 in Kilometer.

## Zürcher Sonnenfleckenrelativzahlen Nombres de Wolf

HANS BODMER, Burstwiesenstr. 37, CH-8606 Greifensee

April 1992 (Mittelwert 99,5)

Tag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
R	105	102	89	78	64	58	66	57	55	63
Tag	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
R	69	79	73	82	80	111	113	125	129	163
Tag	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
R	165	160	139	149	152	112	98	77	96	75

Mai 1992 (Mittelwert 72,0)

Tag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
R	70	89	85	92	87	92	70	82	73	67
Tag	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
R	61	70	85	78	74	39	45	54	75	79
Tag	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
R	99	94	100	91	64	64	77	83	43	28

## Das Alphorn zeigt, wie's sein muss!

P. WIRZ

In der Nr. 249 des "Orion" hat W. Lotmar auf einige Probleme im Zusammenhang mit der richtigen Aussprache von astronomischen Benennungen hingewiesen. Seinen Beispielen sei hier noch eines beigegeben; es betrifft die Bezeichnung des sonnenfernsten Punktes einer Planetenbahn. Zur Uebung benützen wir die im Beitrag von W. Lotmar enthaltene Tabelle des griechischen Alphabets!

Beginnen wir aber mit dem Mond. Er umläuft die Erde (griechisch γη; gesprochen "Gee" oder "Gää"). Der erdnächste Punkt der Mondbahn ist das *Peri-gäum* ( $\pi\epsilon\rho\iota$  = peri: in der Nähe), der erdfernste Punkt ist das *Apo-gäum* ( $\alpha\pi\circ$  = apo: fern von). Im Englischen fehlt das nach Latein riechende -um; die beiden Punkte heissen dort *perigee* bzw. *apogee*.

Umläuft ein Satellit auf elliptischer Bahn irgendein Gestirn ( $\alpha\sigma\tau\rho\circ\iota$  = Astron), so gibt es auf dieser Bahn ein *Peri-astron* und ein - ja, eigentlich sollte es *Apo-astron* heissen. Da sich dies aber unbequem aussprechen lässt, ist es zu *Ap-astron* verkürzt worden.

Die Erde bewegt sich, wie die übrigen Planeten, um die Sonne ( $\eta\epsilon\lambda\iota\circ\sigma$  = Helios). Anfang Januar durchläuft sie das *Peri-hel*, ein halbes Jahr später das - ja, eigentlich müsste es *Apo-hel* heissen. Obwohl sich dies ganz gut aussprechen liesse, ist es zu *Ap-hel* verkürzt worden. Und genau so sollte man es auch aussprechen! Das oft gehörte "Affehl" wird der Struktur des Wortes ebenso wenig gerecht wie das spasseshalber gelegentlich zitierte "Alforn".

DR PAUL WIRZ  
Sälistrasse 20, 6005 Luzern